

Nr.: 213/2016

■ **Dezernat** Landrätin 28.09.2016
■ **Fachbereich** Stabsstelle Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
■ **Verfasser/-in** Baron, Sonya
■ **Telefon** 07621 410-3010

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	12.10.2016
Kreistag	öffentlich	19.10.2016

Tagesordnungspunkt

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit – Trinationaler Eurodistrict Basel (TEB)

Beschlussvorschlag

1. Verwaltungsausschuss
Der Verwaltungsausschuss empfiehlt die nachstehende Beschlussfassung.
2. Kreistag
Der Landkreis bleibt Mitglied im TEB und unterstützt diesen mit jährlich 17.000 €.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	51.20	Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung
Produkt(e)	51.20.02	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit/Regionalentwicklung
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Der Landkreis Lörrach setzt sich kreis- und grenzübergreifend für zukunftsfähige Strukturen mit dem Ziel der Verbesserung der Lebensbedingungen im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) ein.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		A 1, A2, B1, B3, B4
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Ergebnishaushalt

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
17.000 €		€	jährlich

im Finanzhaushalt

Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
€	€	€	€

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand				17.000	17.000	17.000
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand				17.000	17.000	17.000
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 ist der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB) bedeutender Akteur der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in unserer Region. In ihm haben sich die deutschen Akteure (siehe Liste) mit den Nachbarn aus der Schweiz und Frankreich zu einem konstruktiven Gefäß zusammen gefunden, um ein regelmäßiges politisches Netzwerk und aktive Arbeitsgruppen zu den gemeinsamen Themen zu haben.

Der TEB zeichnet sich durch seine lebendige und konkrete Projektarbeit aus und ist damit erfolgreich. Die Geschäftsstelle ist sehr schlank aufgestellt, arbeitet projektbezogen und kann so regelmäßig größere Summen europäischer Fördermittel in unsere Region holen.

Der TEB ist beispielsweise Initiator und Projektträger der IBA Basel 2020. Internationale Bauausstellungen hat es in Deutschland bereits eine größere Anzahl gegeben, unsere Region führt hingegen das erste Mal eine wirklich internationale -da grenzüberschreitende- Bauausstellung durch und konnte dafür bereits zum zweiten Mal europäische Förderung vom INTERREG A Oberrhein-Programm erhalten.

Besonders hervorzuheben ist auch das Projekt 3Land, das von der TEB-Geschäftsstelle koordiniert wird. Um die Nahtstelle der drei Länder wird durch das Freiwerden von Hafennutzung auf der Schweizerischen Rheininsel eine große und interessante Potentialfläche frei, die den Ausschlag für die Überlegungen gab, sich länderübergreifend mit der In-Wertsetzung und Entwicklung des Areals zu befassen. Hier wird in den kommenden Jahren ein interessantes Gebiet mit mehreren neuen Brücken und neuer Verkehrserschließung entstehen, das in die gesamte Umgebung positiv hineinwirken wird.

Im Bereich Verkehr ist die Einrichtung einer grenzüberschreitenden Verkehrsplattform vorgesehen, für die der TEB INTERREG-Förderung beantragen wird. Mit diesem Projekt unterstützt der TEB nicht nur die Bürger, die so den grenzüberschreitenden Verkehr besser nutzen können, sondern auch das Agglomerationsprogramm Basel, welches hiermit die Anforderungen zum grenzüberschreitenden Mobilitätsmanagement erfüllt.

Der Begegnungsfonds des TEB unterstützt kleinere Vereine und Akteure bei der Umsetzung ihrer grenzüberschreitende Projekte, die für die Bürger besonders nah erlebbar sind. Durch diesen Fonds erhalten Bürger mit sehr geringem Verwaltungsaufwand Mittel für ihr grenzüberschreitendes Engagement.

Der TEB arbeitet im Bereich Verkehrsinfrastruktur eng mit dem Agglomerationsprogramm Basel zusammen, welches im Sommer 2012 in seine zweite Generation gestartet ist. Für die 3. Generation des Agglomerationsprogramms, welches aktuell in Vorbereitung ist, wird die Zusammenarbeit noch intensiviert werden.

In den Jahren 2014-2016 zahlte der Landkreis jährlich 16.695,- €.

Der TEB-Vorstand hat den Haushalt des TEB auf 315.000 € jährlich festgesetzt. Der TEB wird von den Ländern Deutschland, Schweiz und Frankreich getragen mit dem Finanzierungsschlüssel CH 50%, D 25 %, F 25 %.

Für die deutschen Partner bedeutet das eine jährliche Summe von 83.065,50 €.

Der interne Finanzierungsschlüssel auf der deutschen Seite sieht eine Verteilung wie folgt vor:

Mitglieder	Verteilschlüssel %
Landkreis Lörrach	20,99%
Stadt Lörrach	17,68%
Stadt Rheinfeldern	13,30%
Stadt Weil am Rhein	13,41%
Regionalverband H.-B.	8,05%
Gemeinde Grenzach-Wyhlen	4,39%
Gemeinde Efringen-Kirchen	2,66%
Gemeinde Schwörstadt	0,70%
Gemeinde Inzlingen	0,70%
Stadt Wehr	5,94%
Stadt Bad Säckingen	7,40%
Gemeinde Schliengen	1,27%
Gemeinde Bad Bellingen	1,40%
GVV Schönau	1,40%
Gemeinde Binzen	0,70%

Entsprechend diesem Schlüssel für die Folgeperiode bedeutet dies für den Landkreis eine künftige jährliche Förderung i.H.v. 17.000 € vorzusehen

Der TEB hat sich in der Vergangenheit als wertvoller Akteur in der grenzüberschreitenden Arbeit im Großraum um Basel bewährt. Der Perimeter entspricht den Lebensrealitäten der Bürger in unserem grenzüberschreitenden Raum und kann in seiner Arbeit daher gezielt die relevanten Themen aufgreifen und passgenau umsetzen. Diesen Anteil auch künftig zu leisten, wäre ein wichtiger Beitrag für die grenzüberschreitende Arbeit des Landkreises.

Marion Dammann
Landrätin

Sonya Baron
Leiterin Stabstelle